Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14,
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

[illegible]
Rudolph Mosse;
[illegible]
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz,
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 415.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 5. September
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 4. Septbr. Der König hat dem General der Infanterie z. D. Freiherrn v. Buddenbrock, bisher Gouverneur von Königsberg i. Pr., den R. Adler-O. 1. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe; dem Obersten a. D. v. Witzleben, zuletzt Kommandeur des Niederrheinischen Füsilier-Regiments Nr. 39, den R. Adler-O. 3. Kl. mit der Schleife; dem Professor Jacobs am Joachimsthalschen Gymnasium hierselbst, dem Advokat-Anwalt, Justiz-Rath Klein zu Koblenz, dem Kreisgerichts-Sekretär Engel zu Anklam und dem Regierungs-Kanzlei-Inspektor Leja zu Oppeln den R. Adler-O. 4. Kl.; dem Superintendenten Hülsmann zu Iserlohn und dem Garnison-Verwaltungs-Direktor Mathieu zu Düsseldorf den K. Kronen-Orden 3 Kl.; dem K. belgischen General-Direktor der Posten, Eisenbahnen und Telegraphen, Fassiaux zu Brüssel den K. Kronen-Orden 2. Kl. mit dem Stern verliehen.

Der Kaiser hat den K. preußischen Landrath Otto Back aus Simmern zum Kaiserlichen Polizei-Direktor in Straßburg; und den K. württemb. Sekretär Gustav Adolph Eberbach zum Kaiserlichen Regierungs-Rath in der Verwaltung von Elsaß-Lothringen ernannt; die Wahl des ordentlichen Professors Dr. de Bary zum Rektor der Universität Straßburg für das Jahr vom 1. Oktober 1872 bis 1sten Oktober 1873; und die vom Direktorium der Kirche Augsburgischer Konfession in Elsaß-Lothringen vorgenommenen Ernennungen des Pfarrers Julius Leopold Herrenschneider zu Fortschweier zum Pfarrer in Mittelweier und des ehemaligen Pfarrers in Schlettstadt Johann Michael Hämmerlin zum Pfarrer in Algolsheim bestätigt.

Der König hat den Prediger bei der St. Andreaskirche zu Berlin, Ernst Karl Heinrich Berner zum Superintendenten der Diözese Berlin I.; den Pfarrer Heinrich Friedrich Wilhelm Alexander Hevelke in Danzig zum Superintendenten der Diözese Neustadt, Regierungsbezirk Danzig, und den Pfarrer Heinrich Dietrich Otto Ferdinand v. Behr in Schnellwalde zum Superintendenten der Diözese Mohrungen, Regierungsbezirk Königsberg; sowie den Oberpfarrer Besser zu Torgau zum Superintendenten der Diözese Torgau ernannt: den praktischen Aerzten Dr. Danziger und Dr. Klein hierselbst den Charakter als Sanitätsrath verliehen; den Stadtkämmerer Pohlmann zu Graudenz in Folge der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl als unbesoldeten Beigeordneten (zweiten Bürgermeister) der Stadt Graudenz für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer bestätigt. Der Notariats-Kandidat Heinrich Frantz in Köln ist zum Notar für den Friedensgerichtsbezirk Lennep, im Landgerichtsbezirk Elberfeld, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lennep; der Notariats-Kandidat Peter Mathias Wilms zu Geilenkirchen zum Notar für den Friedensgerichtsbezirk Solingen, im Landgerichtsbezirk Elberfeld, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Solingen; und der Notariats-Kandidat Paul Grooten in Aachen zum Notar für den Friedensgerichtsbezirk Trarbach im Landgerichtsbezirk Koblenz, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Trarbach, ernannt worden. An der Louisenstädtischen Realschule in Berlin ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. August Gause zum Oberlehrer genehmigt worden. Der Kataster-Inspektor, Steuerrath Gehrmann ist von Potsdam nach Kassel versetzt worden. Der bisherige Superintendent der Diözese Pritzwalk, jetzige Pfarrer zu Gramzow, Wilhelm Gottlieb August Walter ist zum Superintendenten der Diözese Gramzow ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 4. September. Ein Artikel der „Provinzial-Korrespondenz“ über die Dreikaiserzusammenkunft bezeichnet dieselbe als ein Unterpfand des guten Einvernehmens zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland. Die Zusammenkunft sei ausschließlich von friedlichen Absichten eingegeben; die Eintracht zwischen Deutschland, Oesterreich und Rußland solle keinem andern Zwecke dienen als der Wahrung friedlicher, geordneter Zustände Europas.

Potsdam, 4. September. Nach dem vorliegenden offiziellen Programm sind für den Empfang und die Aufnahme der Fürstlichen Gäste zu Berlin in den Tagen vom 5. bis 10. September 1872 folgende Bestimmungen getroffen worden:

Donnerstag, den 5., Nachmittags 2½ Uhr: Ankunft des Kaisers von Rußland auf dem Ostbahnhofe. Freitag, den 6., Nachmittags 6 Uhr: Ankunft des Kaisers von Oesterreich im neuen Potsdamer Bahnhofe. — Souper im Pfeilersaale der Königskammern Marschalltafel in dem Garde du Corps-Saal und den Nebenräumen. Sonnabend, den 7., Vormittags: Große Parade. Nachmittags 4 Uhr Gala-Diner im Weißen Saale und in der Bildergallerie des Königl. Schlosses. Vorfahrt vom Lustgarten durch Portal V. bei der Wendeltreppe, Abfahrt ebenda. Abends 7 Uhr Theater-Vorstellung im Königlichen Opernhause. Nach der Vorstellung Versammlung der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften in dem Spiegelsaale der Königskammern im Königlichen Schlosse, der Gefolge im Garde du Corps-Saale daselbst. Anfahrt von der Schloßfreiheit durch Portal III. über die beiden Schloßhöfe nach Portal V. Aufstellung der Equipagen vor der Schloßapotheke und dem Dom. Abends nach 9 Uhr Zapfenstreich im Lustgarten. Thee und Souper. Sonntag, den 8., Nachmittags 1¼ Uhr Fahrt der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften mit nächstem Gefolge nach dem Zoologischen Garten. Nachmittags 3 Uhr Extrazug zur Fahrt nach Potsdam vom neuen Bahnhofe ab. In Potsdam Spazierfahrt durch die Königlichen Gärten. Nachmittags 5 Uhr Extrazug nach Potsdam ebenfalls vom neuen Bahnhofe in Berlin für diejenigen Herren vom Gefolge, welche an der Fahrt nach dem Zoologischen Garten nicht Theil nehmen. Nachmittags 6 Uhr Familien-Diner im Schlosse Babelsberg, Marschall-Tafel im Stadtschlosse zu Potsdam. Anfahrt daselbst im Schloßhofe. Abends 8 Uhr Thee bei dem Kronprinzen im Neuen Palais. Rückfahrt von der Wildparkstation mit Extrazug. Montag den 9., Morgens 8½ Uhr Extrazug vom Lehrter Bahnhofe bis Staaken. — Corpsmanöver. — Rückfahrt von dort mit Extrazug. — Nachmittags 5 Uhr Diner in der Adler-Galerie im Palais des Kaisers. — Abends 9 Uhr Soirée bei dem Prinzen Karl von Preußen im hiesigen Palais. Dienstag den 10., Morgens 8½ Uhr Extrazug vom Lehrter Bahnhofe bis Wustermark. — Feld-Manöver — Déjeuner daselbst im Zelt. — Rückfahrt mit Extrazug. — Abends 9 Uhr Konzert im Runden Saale des Palais des Kaisers.

Darmstadt, 4. Sept. Staatsminister von Lindelof und Geheime Staatsrath Frank haben, gutem Vernehmen nach, ihre Pensionirung nachgesucht.

Ofen, 4. September. Heute wurde der Reichstag vom Kaiser mit folgender Thronrede eröffnet:

Geehrte Herren Magnaten und Abgeordnete, Liebe, Getreue! Der geschichtlich denkwürdige Reichstag von 1865—1868 hat nach Lösung der staatsrechtlichen Fragen, welche Jahrhunderte lang in der Schwebe gewesen, das konstitutionelle Leben des Landes auf sichere Grundlagen gestellt und der Nation die Mittel zur Entwickelung ihres geistigen und materiellen Wohlstandes gegeben. In Folge dessen konnten wir bereits den letzt verflossenen Reichstag zu dem großen Werke innerer Reform auffordern. In jenen heilsamen Gesetzen, welche unserer Sanktion unterbreitet wurden, sind jedoch nur einzelne Grundlagen jener großen Reform niedergelegt, welche die Versäumnisse eines langen Zeitraumes nachholen soll. Es ist Aufgabe des gegenwärtigen Reichstags, auf Grund der verfassungmäßigen Institutionen die Regelung der gesammten Organisation des Staates in einer den Interessen der Nation und den Anforderungen unserer Zeit entsprechenden Weise fortzusetzen, zugleich aber auch durch gesetzliche Verfügungen und zweckmäßige Institutionen die Fortentwickelung der geistigen und materiellen Interessen der Nation nach jeder Richtung hin zu fördern. Zur Lösung dieser großen Aufgabe bedarf es nebst Ihrer Weisheit einer kontinuirlichen, konsequenten Thätigkeit, sowie daß das Abgeordnetenhaus unter Wahrung der Freiheit seiner Berathungen stets regelmäßig und unbehindert seinem Berufe obliegen könne. Unsere Regierung wird es für ihre Pflicht erachten, bezüglich mehrerer hochwichtiger Gegenstände zu geeigneter Zeit ihre Vorlagen einzubringen. Wir haben es bereis bei Eröffnung des jüngst geschlossenen Reichstages hervorgehoben, wie wichtig es uns erscheint, daß in Folge Umgestaltung der ständischen Verfassung auch die Organisation des Oberhauses zeitgemäß modifizirt werde, jedoch unter Beibehaltung jener Vortheile, welche das aus der Geschichte der Nation hervorgegangene und mit den höchsten Interessen derselben eng verbundene Oberhaus für die Sicherung eines vor Ueberstürzung gewahrten Fortschrittes bietet. Die Wahlbewegung hat neuerdings erwiesen, wie unumgänglich nothwendig die Verbesserung der Mängel und die Ausfüllung der Lücken des 1848er Wahlgesetzes sei, damit die Wahlfreiheit auch inmitten des Wogens der Parteileidenschaften allseitig möglichst gesichert werde. Die Verwaltung betreffend harrt des Reichstages eine hochwichtige dringende Aufgabe, damit auf Grundlage der verfassungsmäßigen Institutionen die Ordnung und die pünktliche Vollziehung der Gesetze nach allen Richtungen gewährleistet werde. Der letzte Reichstag hat die Verhältnisse der Munizipien und Gemeinden geregelt, allein noch ist die Organisation der Landeshauptstädte im Rückstande. Die Munizipien müssen in die Lage versetzt werden, für ihre eigenen Verwaltungskosten selbständig sorgen zu können. Auf dem Gebiete der Rechtspflege wurden heilsame Gesetze geschaffen. Die wohlthätige Wirkung der neuen Gerichtsorganisation wird jedoch nur dann in vollem Maße hervortreten, wennn alle Hindernisse beseitigt werden, welche welche in Folge der Mangelhaftigkeit der materiellen und formellen Gesetze einem raschen und sichern Vorgehen der Richter im Wege stehen. Unter anderen, die Regelung des Justizwesens betreffenden Vorschlägen wird unsere Regierung die auf das Zivil- und Strafprozeßverfahren bezüglichen Gesetzentwürfe vorlegen. Wie bei Eröffnung des vorigen Reichstages, so weisen wir auch jetzt darauf hin, daß bei ungeschmälerter Aufrechterhaltung der Garantien der Preßfreiheit dafür gesorgt werden muß, den durch die bisherigen Erfahrungen dargelegten Mängeln im formellen wie im materiellen Theile der Preßgesetze abzuhelfen. Die Bildung der Staatsbürger ist die wesentlichste Garantie des Wohles, des Emporblühens der Staaten. Aus diesem Grunde ist nach jenen wichtigen Verfügungen, welche im Interesse des Volksunterrichtswesens durch Feststellung eines für das ganze Land giltigen Systemes des mittleren und höheren Unterrichts zur unaufschiebbaren Nothwendigkeit geworden. Nachdem die auf Errichtung einer Universität in Klausenburg und der Ludovica-Akademie bezüglichen Gesetzentwürfe im vorigen Reichstage nicht mehr verhandelt werden konnten, haben wir, um die Errichtung dieser Anstalten zu beschleunigen, unsere Regierung zu provisorischen Verfügungen ermächtigt und ihr zugleich die neuerliche Vorlage dieser Gesetzentwürfe an den Reichstag aufgetragen. In nicht geringerem Maße, als die Kultusangelegenheiten werden auch die materiellen Interessen des Staates Ihre legislatorische Thätigkeit in Anspruch nehmen; denn Bildung und Wohlstand fördern einander gegenseitig und machen es möglich, jenen großen Zielen immer näher zu kommen, deren Erreichung die Aufgabe des Staates bildet. Mit dem Gewerbegesetze hat der vorige Reichstag den Grund zu einer freien und gedeihlichen Entwickelung der Industrie überhaupt gelegt. Zur Förderung eines speziellen wichtigen Industriezweiges, sowie des Handels wird unsere Regierung den Entwurf eines systematischen Berg- und Handelsgesetzes vorlegen. Wichtige volkswirthschaftliche Interessen erheischen auch die Regelung des Forstwesens. Für das Emporblühen der Industrie und des Handels ist es überdies nöthig, daß die normale Zirkulation des Geldes und der Geldwerthe auf eine den Interessen der Industrie und des Handels entsprechende Weise gesichert werde. Die jüngst verflossenen Reichstage haben viele Opfer gebracht, um die Kommunikationsmittel des Staates zu entwickeln. Diese Kommunikationsmittel entsprechen zum großen Theile den Anforderungen des Binnenverkehrs, werden einen größeren Aufschwung jedoch erst dann nehmen, wenn auch ist östlicher und südlicher Richtung für zweckmäßige Verbindung der Eisenbahnlinien mit den großen internationalen Netzen Vorsorge getroffen sein wird. Es ist eine erfreuliche Erscheinung, daß in jüngster Zeit Offerten für den Bau mehrerer Eisenbahnen, ohne dafür eine Zinsen-Garantie des Staates in Anspruch zu nehmen, erfolgt sind. Die fortwährende Entwickelung des staatlichen Lebens erheischt von Jahr zu Jahr größere Summen, namentlich nehmen Landesvertheidigung, Kommunikations-, Justiz- und Unterrichtswesen schon jetzt Summen in Anspruch, welche mit den früheren Auslagen nicht im Entferntesten mehr im Verhältniß stehen. Aber gerade durch diese Entwickelung des staatlichen Lebens steigern sich fortwährend auch die Einkünfte des Staates. Von ihrer Weisheit erwarten wir jene Verfügungen, welche in dem Staatshaushalte die Erhaltung des Gleichgewichts bei strenger Sparsamkeit auch für die Zukunft zu sichern geeignet sind. Unsere Regierung wird geeignete Vorlagen einbringen, damit die öffentlichen Steuern möglichst verhältnißmäßig vertheilt werden und die Besteuerung auf möglichst richtige Grundlagen gestellt werde. Nach Schluß des jüngsten Reichstages haben Wir es für eine Unserer ersten Aufgaben angesehen, Unsere staatliche Sorgfalt den durch Ueberschwemmung beschädigten Gebieten Niederungarns zuzuwenden. Demzufolge werden Gesetzentwürfe eingebracht werden, welche derlei Schäden in Zukunft nach Möglichkeit vorzubeugen und das Zusammenwirken im Vereinswege zu sichern geeignet sind. Die Gesetz-Artikel 40, 41 und 42 des Gesetzes von 1868 haben die allgemeine Wehrpflicht und das Wehr-System des Landes festgestellt. Um nun eine entsprechende Durchführung dieser Gesetze zu sichern, werden auf Grund derselben und zum Theil als Konsequenz der darin enthaltenen Bestimmungen dem Reichstage gleichfalls mehrere Gesetzentwürfe vorgelegt werden. Nachdem in unserer Militärgrenze die Provinzialisirung der beiden Warasdiner Grenzregimenter, der Militärgemeinden Zeng und Belovar, wie auch der Festung Ivanicz und der Gemeinde Siasek nunmehr beendet ist, wird hierdurch eine verhältnißmäßige Erhöhung der vereinbarten Anzahl der von dem kroatisch-slavonischen Landtage in den ungarischen Reichstag zu entsendenden Deputirten nothwendig. In dieser Angelegenheit hat der kroatisch-slavonische Landtag eine Regnikolar-Deputation behufs Verhandlung mit der Regnikolar-Deputation des ungarischen Reichstags entsendet; zugleich hat der Landtag der verbundenen Länder vor Uns den Wunsch kundgegeben, einige Punkte des Gesetzes Artikel 30 von 1868 auf dem in diesem Gesetze vorgeschriebenen Wege einer Revision zu unterziehen. Demzufolge fordern wir Sie auf, behufs der Verhandlung mit der Regnikolar-Deputation dieser Länder, unter Aufrechterhaltung der gesetzlich ausgesprochenen Prinzipien gleichfalls eine Regnikolar-Deputation zu entsenden. Seit dem Schlusse des jüngst verflossenen Reichstages ist auch die theils vorbereitete, theils faktisch in Angriff genommene Provinzialisirung der ungarischen Militärgrenze erheblich vorgeschritten. Sofort nach Beendigung derselben werden Ihnen bezüglich der administrativen Eintheilung dieses Gebietes, und bezüglich Berufung seiner Vertreter in den Reichstag Gesetzentwürfe vorgelegt werden. Außer den angeführten Gegenständen werden noch andere unaufschiebbare Angelegenheiten Ihre legislatorische Thätigkeit in Anspruch nehmen. Wir sind überzeugt, daß Sie sich beeilen werden, die obwaltenden günstigen Verhältnisse für diese vielseitige auf Generationen hinaus wirkende Thätigkeit auszunützen. In Unserer Thronrede, mit welcher Wir den vorigen Reichstag schlossen, haben Wir Unserer freundschaftlichen Beziehungen zu den auswärtigen Staaten mit Befriedigung gedacht. Seitdem haben wir neue Bürgschaften für die fortdauernde und die zunehmende Erstarkung dieser freundschaftlichen Beziehungen erhalten. Wir hoffen, daß es Ihnen unter den Segnungen des Friedens gelingen wird, das große Werk der begonnenen Reformen nicht nur weiter zuführen, sondern mit des Allmächtigen Hülfe auch glücklich zu vollenden. Von dieser Hoffnung beseelt, von diesem Wunsche erfüllt, begrüßen Wir Sie am Beginne dieses Reichstages, den Wir hiermit für eröffnet erklären.

Pest, 4. September. Sämmtliche Blätter begrüßen die Eröffnung des Reichstages. „Hon“ ermahnt zur Eintracht. „Naplo“ erfährt, die Opposition werde sich gegen sofortige Wahl der Deputirten auflehnen. Die Neubildung der Parteien ist in beiden Kammern im Zuge. — Die Leitung des Justizministeriums wird Pauler provisorisch übernehmen. Der Kommunikationsminister Tisza soll zurücktreten, und an dessen Stelle Graf Geza Szapary mit Leitung der Geschäfte betraut werden. Als Unterrichtsminister wird Trefort bezeichnet. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

London, 4. Sept. Die „Times“ enthält ein Telegramm aus Paris, nach welchem die Unterhandlungen über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages zwischen Frankreich und England eine günstige Wendung nehmen, da die Handelskammern beider Länder dem Zustandekommen eines solchen zugeneigt sind. Man hofft, daß die Verhandlungen nach der Rückkehr des Kabinet nach London einen rascheren Verlauf nehmen werden.

London, 4. Sept. Nach Mittheilnngen aus Melbourne vom 14. August ist die Mannschaft des Schiffes „Lavinia“ von Südsee-Insulanern ermordet worden.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 4. September.

— Wie die „Prov. Korr.“ schreibt, erfreut sich Kaiser Wilhelm im Allgemeinen des erwünschten Wohlseins und findet sich durch den Gebrauch der Badekuren sichtlich gestärkt. Das jüngst eingetretene Fußleiden ist noch nicht völlig gewichen; doch hat dasselbe in den jüngsten Tagen sich wesentlich gebessert. Der Monarch gedenkt am 12. d. Mts. zu den Jubiläums-Feierlichkeiten nach Westpreußen abzureisen und am 14. der Grundsteinlegung zu einer Gewerbeschule in Bromberg beizuwohnen.

— Wie die „Provinzial-Correspondenz“ meldet, hat die französische Regierung schon gegen Ende voriger Woche die Abzahlungen auf die fünfte halbe Milliarde der Kriegskosten in Straßburg begonnen. Die Zahlungen nehmen ihren Fortgang und werden zum Theil auch in Berlin erfolgen.

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 3 September. Die Bekanntmachung über die Subskription der neuen Türkenloose wird morgen, spätestens übermorgen erwartet. — Die Subskription auf die Eperies-Tarnowbahnaktien findet am 10. September statt. Die Aktien betragen 133⅓ Thaler und werden zum Subskriptionspreise von 106 ausgegeben Die Prioritäten betragen 200 Thlr., der Subskriptionspreis 169 Thlr.

Lemberg, 4. September. Wegen des zunehmenden Mangels an Effektivwaare ist Korn um ¾ Gulden, Weizen um ½ Gulden p. Metze gestiegen. Die Eröffnung der Dniesterbahn wird definitiv am 1. November erfolgen.

Paris, 4. September. Die Liquidation ist dadurch, daß den Wechselagenten von der Regierung ein Darlehen im Betrage von 50 Mill. bewilligt worden, sehr erleichtert.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 5. September.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsb. v. Niemojewski u. Frau a. Dzierzchnica, Frau Michaelis u. Tochter a. Gosciejewo, Graf Potocki a. Chrząstow, die Kaufl. Idel a. Cöln, Rügner aus Breslau, Heskel a. Berlin, Notti a. Darmstadt, Weniger a. Boblingen, Warschawski a. Breslau, Uhler a Magdeburg, Simon a. Frankfurt a. M., Weihe a. Bremen, Schandke a. Guhrau, Basch a. Lüben, Zweybrück a. Malmerdz, Insp. Koch a. Rose.

HOTEL DE BERLIN. Die Kaufl. Eisenheimer a. Mainz, Stein a. Berlin, Josephsohn a. Königsberg, Techniker Rehme a. Landsberg a. W., Arzt Dr. Sachs u. Frau a. Neustadt a. W., Zimmermeister Schröder a. Gnesen, Pastor Schade a. Jazynice, Oekonom Karow a. Bielawy, Kreisgerichtsrath Hilse a. Krotoschin, Brauereibesitzer Böhnisch a. Grätz, Wirthschaftsinsp. Nagel a. Stade, Gutsbesitzer Stegmann a. Kaczagorka.

Neueste Depeschen.

München, 4. September. Wie uns guter Quelle mitgetheilt wird, ist eine, wenn auch nur vorläufige Entscheidung der Ministerkrisis vor dem Ende der Woche nicht zu erwarten.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 2 Septbr. Goldagio 13¾, ⁵/₂₀ Bonds 1885. 115⅛.

Berlin, den 4. September 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 3.			Not. v. 3.
Weizen verflauend,			**Spiritus** behauptet,		
Sept.	84	83½	Sept	22 29	23 —
Sept.-Okt.	83	81⅜	Sept.-Okt.	20 8	20 —
April-Mai	79¼	79¼	April-Mai	18 25	18 26
Roggen ermattend,			**Hafer,**		
Sept.	53⅝	53½	Sept.	46¼	45¾
Sept.-Okt.	53⅝	53¼	**Petroleum,**		
April-Mai	54	53¾	do. loko	—	—
Rüböl behauptet,					
Sept.	22⅔	22⅔			
Sept.-Okt.	22⅔	22⅔	Kündigung für Roggen	1400	1300
April-Mai	23⅔	23⅔	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 4. September 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 3.			Not. v. 3.
Weizen steigend,			**Rüböl** flau,		
Septbr	85	83½	loko	22⅔	22⅔
Sept.-Okt.	82	80½	Sept.-Okt.	22⅛	22⅛
April-Mai	80	78½	April-Mai	23½	23½
Roggen steigend,			**Spiritus** sehr fest loko	23½	23¾
Sept.-Okt.	52	50⅞	Sept.	23 1/24	23¼
Okt.-Nov.	52¼	51⅜	Sept.-Okt.	20½	20 5/12
April-Mai	53½	52⅞	April-Mai	18¾	18⅔

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 4 September Nachmittags 1 Uhr Getreidemarkt. Wetter: Heiß. Weizen höher, hiesiger loko 8, fremder loko 7 15, pr November 7, 20½ pr. März 7, 14½, pr. Mai 7, 16. **Roggen** fest, loko 5, pr. November 4, 24½, pr. März 5, pr. Mai 5, 3½. **Rüböl matt,** loko 12 9/10, pr. Oktober 12½, pr. Mai 1873 12 4/10. **Leinöl** loko 13 8/10.

Breslau, 4. Septbr., Nachmitt. **Getreidemarkt. Spiritus** pr. 100 Liter 100 pCt. pr. September 22 5/12, pr. September-Oktober —. **Weizen** pr. September —. **Roggen** pr. September 56½, pr. September-Oktober 55½, pr. April-Mai 55. **Rüböl** pr. September-Oktober 100 Kilogr. 22 7/12, pr. April-Mai 100 Kilogramm 23½. **Zink** fest. — Wetter: Schön.

Bremen 4 September. **Petroleum** steigend, Standard white loko 19 Mark 40 Pfennige bezahlt.

Hamburg, 4. September, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen loko fest, Preise höher gehalten, auf Termine ruhig; Roggen loko still, auf auf Termine ruhig. **Weizen** pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 160 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 158 G., pr. November-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 157 G., pr April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 158 G. **Roggen** pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 99½ G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 100 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 103 G. **Hafer** fest. **Gerste,** feine, gefragt **Rüböl** fest, loko 23, pr. Oktober 22¾, pr. Mai 23¾. **Spiritus** fest pr. 100 Litre 100 pCt. pr. September 18, pr. Oktober-November 16, pr. April-Mai 15½ preußische Thaler. **Kaffee** ruhig, Umsatz 1500 Sack **Petroleum** fest, Standard white loko 13 B., 12¾ G., pr. September 12¾ G., pr. Oktober-Dezember 12¾ G. — Wetter: Sehr schwül.

London, 4. Septbr. **Getreidemarkt.** (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 21,770, **Gerste** 4310, **Hafer** 35,020 Quarters.

Der Markt eröffnete für sämmtliche Artikel in höherer Haltung. — Wetter: Regen.

London, 4. September, Nachmitt. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremder Weizen völlig 1 Sh. höher, guter englischer Weizen 1 Sh. höher, geringer englischer unregelmäßig. Mehl und Frühjahrsgetreide steigend. — Wetter: Regen.

Liverpool, 3. Septbr., Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 12,000 Ballen Umsatz. Ruhiger.

Middling Orleans 10 7/16, middling amerikanische 10⅛ fair Dhollerah 6 15/16, middling fair Dhollerah 6⅛, good middling Dhollerah 5¾, middling Dhollerah 5, Bengal 4¾, New fair Domra 7¼, good fair Domra 7⅝, Pernam 9¾, Smyrna 8, Egyptische 9⅞.

Orleans nicht unter low middling Oktober-Lieferung 10¼, Upland November-Dezember-Verschiffung 9 3/16 d.

Manchester, 3. Septbr., Nachmittags 12r Water Armitage 9¾, 12r Water Taylor 11½, 20r Water Micholls 13½, 30r Water Gidlow 15 30r Water Clayton 15½, 40r Mule Mayoll 14⅞, 40r Medio Wilkinson 16¼, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 16½, 60r do. do. 18½ Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 132. Gutes Geschäft, Preise anziehend.

Amsterdam, 3. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Min. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. Oktober 181, pr. März 186½, pr. Mai 190½. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 3. Septbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Weizen fest, dänischer 35¾. Roggen unverändert. Hafer steigend, inländischer 16. Gerste behauptet. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loko und pr. September 47 bz., 48½ B, pr. Oktober und pr. September-Dezember 48½ bz., 49 B., pr. Oktober-Dezember 49 bz. 49½ B. Steigend.

Paris, 3. Septbr., Nachmittags **Produktenmarkt. Rüböl** ruhig, pr. September 89, 00, pr. Novbr.-Dezbr. 91 00, pr. Januar-April 92, 25. **Mehl** fest, pr. September 65 25, pr. November-Dezember 63, 00, pr. November-Februar 62 25. **Spiritus** pr. September 50, 00. — Schön.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
4. Sept.	Nachm. 2	27" 11''' 53	+ 20 2	S 2-3	heiter. St., Ci-st.
4 „	Abnds. 10	27 11 17	+ 14 2	S 0-1	heiter St.
5. „	Morgs. 6	27 11 13	+ 11 6	W 1	heiter St., Ci-st.

Breslau, 4. September. Die heutige Börse war recht geschäftslos, wobei einheimische Papiere noch Kleinigkeiten einbüßten, während Spekulationspapiere bei etwas besseren Kursen vom Beginn bis zum Börsenschluß sehr fest waren. Oester. Kredit 209½—¾ bez. u. Gd., Lombarden 131⅞—132 bez., Franzosen 206½ Gd., Hamburger Makler-Vereinsbank etwas 10 ½ bez., blieben in größeren Summen 101¾ Br., ohne Nehmer. Wiener Unionbank 167¾ gesucht. Von inländ. Banken schließen alte Diskontobank gegen gestern unverändert, junge Diskontobank büßten ¾ pCt. ein, Bresl. Maklerbank 1 pCt., Wechslerbank 1 pCt., Prov.-Wechslerbank ½ pCt, wogegen Schles. Bank ihren gestrigen Kurs behaupteten. Bahnen geschäftslos, ebenso Industriepapiere, von denen nur in Immobilien mäßiges Geschäft stattfand, dieselben wurden 160—163 bez., O/S. Eisenbahnbed. 150½ Br., Laura 193½ bez., Reborst-Bauer Stamm-Aktien 112¾ Br., Prioritäten 100¾ Br. Prämien: Kredit 212—2½, Lombarden 133½ -2, Franzosen 209—2½, Maklerbank 173—3 bezahlt.

Freiburger 140. Oberschles. 220. Rechte Oder-Ufer-St. A 132½. do. do. Prioritäten 132½. Lombarden 132 Italiener — Silberrente 65¾. Rumänier —. Breslauer Diskontobank 144 do. neue 136¾. do Wechslerbank 144½ Schlesische Bankverein 181½ Kreditaktien 2.9¾. Oberschl. Eisenbahnbed. 151. Laurahütte 193½. Oesterr. Banknoten 91¾ Russische Banknoten 81⅞. Breslauer Maklerbank 169. do Makler-V.-Bank 145. Berliner Wechslerbank . do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd Produktenbank —. Ostd. Bank 113. Breslauer Provinz-Wechslerbank 129½ Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 3 Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96, Kreditaktien 364¾, 1860er Loose 96, Franzosen 360½, Galizier 259½, Lombarden 228½. Silberrente 65½, deutsch-österreich. Bank 131¾, Provinzial-Diskontobank 177½, Kontinental-Eisenbahnbau-Aktien 122½. Fest.

Frankfurt a. M., 4. Septbr, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Fest. [Schlußkurse.] Lombarden 230. Nordwestbahn 232. Kreditaktien 365½. Türken 51¼. Silberrente 65⅝. 1860er Loose 96⅛. 1864er Loose 162¾ Ungarische Anleihe 80⅝. Ungarische Loose 116 Bundesanleihe 100⅝. Amerikaner de 1882 96½. Franzosen alte 360 Franzosen neue 263½. Berliner Bankverein 154¼. Frankfurter Bankverein 151¾. Frankf. Wechslerbank 117¾ Centralbank 123¾. Newyorker 6proz. Anleihe —.

Wien, 4. September (Schlußkurse.) Geld knapp.

Silberrente 71, 40. Bankaktien 874, 00. Kreditaktien 340, 50. Franzosen 336, 50. Galizier 242, 50. Nordwestbahn 217, 50. London 109, 20. Paris 42, 45. Frankfurt 92 30. Böhmische Westbahn 248, 50. Kreditloose 189, 00. 1860er Loose 105, 00. Lomb. Eisenbahn 213 70. 1864er Loose 146 50. Unionbank 274, 50. Austro-türkische 115, 50. Napoleons 8, 70½. Elisabethbahn 253, 20.

Wien, 4 Septbr., Nachm. Wochenausweis der österreich. Nationalbank: Notenumlauf 313,543 680, Zunahme 4,027,170 Fl., Metallschatz 125,955,708 Zunahme 259,000 Fl. In Metall zahlbare Wechsel 23 522 512, Abnahme 361,134 Fl. Staatsnoten, welche der Bank gehören 1 345,230, Abnahme 1 329,749 Fl. Wechsel 144,262,758, Zunahme 3,046 944 Fl. Lombard 29,405,900, Zunahme 840,600 Fl. Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 4,183 933. Zunahme 395,008 Fl

London, 3 September, Nachmittags 4 Uhr.

In die Bank flossen heute 92,000 Pfd. St.

Konsols 92 11/16. Italienische 5prozentige Rente 67. Lombarden 19¾. Türkische Anleihe de 1865 52½ 6proz. Türken de 1869 64 9/16. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 92½. Englische Wechslerbank —.

Wechselnotirungen: Berlin 6, 24¼. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 10⅜ Sh. Frankfurt a. M. 119½. Wien 11 Fl. 20 Kr. Paris 25, 85. Petersburg 31½.

Paris, 4. Septbr, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 55, 50, neueste Anleihe de 1872 88, 75 Anleihe de 1871 85, 70, italienische Rente 68 65, Franzosen 785, 00, Lombarden 503, 75.

Paris, 3. September, Nachmittags 3 Uhr. (Wegen Linienstörung erst Morgens eingetroffen.)

Neueste türkische Loose mit 2, 75 Prämie gehandelt. Fest.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 55, 55. Anleihe de 1872 85, 82½. Anleihe de 1872 83, 85. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 68 60. do. Tabaks-Obligationen 490, 00. Franzosen (gest.) 785, 90. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 503, 75. do. Prioritäten 263 00. Türken de 1865 53, 80. do. de 1869 332, 00. Türkenloose 189, 00 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 106, 50. Goldagio 6¼.

Newyork, 3 Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13¼, niedrigste 13. Wechsel auf London in Gold 108⅝. Goldagio 13¼. ⁵/₂₀ Bonds de 1885 114⅞. do. neue 111¼. Bonds de 1865 113⅞ Erie-Bahn 48½. Illinois 120. Baumwolle 22⅛ Mehl 7 D. 25 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 23½. do. do. Philadelphia 22¼. Havannahzucker Nr. 12 9⅛.

Der norddeutsche Lloyddampfer „Berlin" ist gestern Mittag 4 Uhr und der Dampfer „Bremen" heute früh 9 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 4. September. Die Haltung der Börse war heut im Ganzen fest, aber das Geschäft blieb im Ganzen gering da das Geld ein wenig knapper ist. Doch aber war das Angebot nicht dringend, da man mit Sicherheit auf Fortdauer der Hausse rechnet. Spekulationspapiere waren fest, Lombarden und Kredit höher und belebt. Renten sehr still; Fonds im Ganzen unbelebt, Italiener niedriger. Eisenbahnen ziemlich fest und sehr ruhig; Rumänen belebt und steigend. Banken wenig verändert; der Ausweis der Preuß. Bank hat einen guten Eindruck gemacht. Darmstädter waren höher. Industriepapiere fest; Massener, Dortmunder Union, Hörder, Köln-Müsener u. A. belebt.

Das Geschäft in Prämien war heut wieder belebt, da Abgeber zu hohe Forderungen machten.

Fonds- u. Aktienbörse

Berlin, den 4. Septbr. 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅛ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103 bz
Freiwillige Anleihe	4½	101 bz
Staats-Anleihe	4½	101 bz
do. do.	4	96 bz
Staatsschuldscheine	3½	91⅛ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	123⅛ bz
Kurh.40 Thlr. Obl.	—	72½ B
Kur.u.Neum.Schld	3½	88¼ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	— —
Berl. Stadt-Obl.	5	103½ etw bz B
do. do.	4½	100¼ B
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe.		
Berliner	4½	98¾ B
do.	5	102 G
Kur. u. Neum.	3½	84⅛ G
do. do.	4	92⅛ bz
do. neue	4½	101⅛ B
Ostpreußische	3½	85¼ G
do. do.	4	94 G
do. do.	4½	100¼ bz
do. do.	5	100 B
Pommersche	3½	83 B
do. neue	4	92⅛ bz
Posensche neue	4	91⅞ B
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	82⅝ B
do. do.	4	92 B
do. neue	4	92 bz
do. do.	4½	99⅛ G
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neum.	4	97⅜ bz G
Pommersche	4	96⅛ G
Posensche	4	95¼ bz
Preußische	4	95½ bz
Rhein-Westf.	4	97 B
Sächsische	4	95½ G
Schlesische	4	95⅛ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102⅜ bz
Pomm.Hyp.Pf.Br.	5	101 G
Meininger Loose.	—	4½ bz B
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95¼ bz
Hamb.50Thlr.Loose	3	48⅜ bz
Oldenb.40Thl.Loose	3	38⅛ bz
Bad.St.Anl.v.66.	4½	100 G
NeueBad.35fl.Loos.	—	38¾ G
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111 B
Bair. Pr.-Anleihe	4	117⅞ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	22½ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	107 bz
Lübecker do.	3½	52 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	85½ bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96¾ B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100 B
do. do. 1882	6	96⅞ bz
do. do. 1885	6	98¼ bz
Newyork.Stadtanl.	7	96 etw bz G
do. Goldanleihe	6	— —
Finn. 10Thlr.Loose	—	— —
Italienische Anleihe	5	67 B
Ital. Tabaks-Obl.	6	95 bz B
do. Tab.-Akt.70%	6	552½ bz G
Oester. Pap.-Rente	4⅕	61 bz G
do. Silberrente	4⅕	65½ t-⅝ bz
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	89⅛ bz
do. 100fl. Kred.-L.	—	120 B
do. Loose (1860)	5	96⅝-⅜ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	92½ bz
do. Bodenkr.-G.	5	94½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76½ bz kl [75⅞ bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ G
do. Pfdbr. in S. R.	4	77½ G 5% 77⅞ [t
do. Part. O. 500 fl.	4	102½ B
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅞ bz
Raab-Grazer Loose	4	85 B
Französ. Rente	5	84⅛ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 98 bz
Rumän. Eisenbahn	5	47 bz G
Russ. Bodenkred.Pf.	5	92⅝ bz G
do. Nikolai-Oblig.	4	75⅝ bz G
Russ.engl.Anl.v.62	5	93⅛ bz
„ „ „ v.70	5	91⅛ B
„ „ „ v.71	5	91⅞ bz
Neue russ.engl.Anl.	3	63 G
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77 G
do. 6. „ „	5	90½ etw bz
Präm.Anleihe de 64	5	128¾ bz
„ „ de 66	5	129⅞ bz
Türk. Anleihe 1865	5	51⅜ bz
Türk. Anleihe 1869	6	62½ bz G
do. Eisenb. Loose	3	176½ G
Ungarische Loose	—	66 B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	150 bz j. 136½
Bk.f.Sprit(Wrede)	5	95 bz B [
Barmer Bankverein	5	126 bz
Berg. Märk. Bank	4	116 bz B
Berliner Bank	4	140½ bz G
do. Bankverein	5	149⅞ bz
Berl. Kass.-Verein	4	230 G
Berl. Handels-Ges.	4	175 bz
B. Wechslerb. 60%	5	103½ bz
Bresl. Diskontobk.	4	144 bzB j.135
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	112½ bz [bz G
Braunschw. Bank	4	126½ bz G
Bremer Bank	4	115 G
Coburg. Kredit-Bk.	4	117⅝ B
Danziger Priv.-Bk.	4	119 B
Darmstädter Kred.	4	207⅞ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	118 bz G
Dessauer Kreditbk.	—	14½ bz
Berl. Depositenbank	5	101 etw bz B
Dtsch.Unionsb.50%	4	126¾ bz
Disk. Kommand.	4	308½ bz
Genfer Kreditbank	—	7 G
Geraer Bank	4	157 bz G
Gwb. H. Schuster	4	146 bz B
Gothaer Priv.-Bk.	4	128 B
Hannoversche Bank	4	111¾ bz
Königsb. Ver.-Bk.	4	114 G
Leipziger Kreditbk.	4	190 bz B
Luxemburger Bank	4	155⅞ bz G
Magdeb. Privatbk.	4	108 G
Meininger Kreditbk.	4	163 bz j. 153½ [bz
Moldau Landesbk.	4	76 B
Norddeutsche Bank	4	181 B
Ostdeutsche Bank	4	112½ bz
do. Produktenbank	4	91⅛ bz
Ostd. Wechsl.-Bk.	5	— —
Oestr. Kreditbank	5	208¾ bz
Pomm. Ritterbank	4	112 G
Posener Prov.-Bk.	4	114⅛ G
do. Pr.Wechsl.Disk.	5	101½ G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	209¾ bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	136½ bz
Rostocker Bank	4	122½ B
Sächsische Bank	4	170⅞ bz
Schles. Bankverein	4	180 bz B
Thüringer Bank	4	137¾ bz
Weimar. Bank	4	121⅛ G
Prß.Hyp.Vers.25%	4	118 G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	92 B
do. II. Em.	5	99 B
do. III. Em.	5	99 B
Bergisch-Märkische	4½	101½ B
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	83¾ bz B
do. Lit. B.	3½	83¾ bz B
do. IV. Ser.	4½	97½ bz
do. V. Ser.	4½	97⅛ bz
do. VI. Ser.	4½	97⅛ bz
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	101⅞ bz
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	— —
do. Lit. B.	4½	99¼ G
Berlin-Görlitzer	5	102 G
Berlin-Hamburg	4	— —
do. II. Em.	4	— —
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	91¼ G
do. Lit. C.	4	91¼ G
Berl.-Stett.II.Em.	4	— —
do. III. Em.	4	— —
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	101¼ G
do. VI. Ser. do.	4	90¾ bz
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98¼ B
Köln-Krefeld	4½	96 G
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	103 G
do. do.	4	91 B
do. III. Em.	4	91 B
Köln-Mind. do.	4½	99½ G
do. IV. u. V. Em.	4	90¾ bz B
Halle-Sorau-Gub.	5	100¾ G
Märkisch-Posener	5	101 G
Magdeb.-Halberst.	4½	98¼ G
do. do. 1865	4½	98¼ G
do. do.	5	101 bz B
do. Wittenb.	3	71½ bz G
Niederschl.-Märk.	4	93¼ G
do.II. S.à62½thlr.	4	91¼ bz
do. c I. u. II. Ser.	4	93¼ G
do. con. III. Ser.	4	92⅜ B
do. IV. Ser.	4½	100¼ B
Niederschl. Zweigb.	5	100½ G
Obersch. Lit.A.C.D	4	92 G
do. Lit B. E.	3½	82½ G
do. Lit. F. G. H	4½	99 G
do. Em. v. 1869	5	101⅜ bz B
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	— —
do. III. Em.	4½	99¼ bz G
Oestr.-Franz. St.	3	293 bz G
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	257¼ bz G
do. Lomb. Bons	6	99 G
do. do. fällig 1875	6	100 B
do. do. fällig 1876	6	100 B
do. do. fall. 1877/8	6	100 B
Ostpreuß. Südbahn	5	101⅜ bz
R. Oder-Uferb. I.	5	101½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do.III.v.1858u.60	4½	98¾ bz
do. 1862,1864, 65	4½	98¾ bz
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100⅜ B
do. II. Em.	4½	100⅜ B
Schleswig	4½	96¼ etw bz
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	91¼ G
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	91½ G
do. IV. V. Ser.	4½	— —
Galiz. Karl.Ludwb.	5	94 etw bz G
Lemberg Czernowitz	5	71½ etw bz B
do. II. Em.	5	82⅜ bz
do. III. Em.	5	74 bz
Rybinsk Bologoyer	5	84½ bz
Kaschau Oderberg	5	87½ bz G
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82½ B
Ungar. Ostbahn	5	73⅛ bz
do. Nordostbahn	5	81 bz
Oest. Nordwestbahn	5	91⅝ etw bz B
Ostrau Friedland	5	88½ G
Prag Dux	5	82¼ bz
Czarkow-Azow	5	93¾ G
Jelez-Woron.	5	91 G
Kozlow-Woron.	5	95½ bz G
Kursk-Charkow	5	93⅜ bz
Kursk-Kiew	5	95¾ bz kl.95¾ [bz
Mosko-Rjäsan	5	97⅞ bz
Rjäsan-Kozlow	5	95½ bz G
Schuja-Iwanow	5	93⅞ bz
Warschau-Terespol	5	91⅛ bz
kleine	5	92¼ bz B
Warschau-Wiener	5	95 bz G
kleine	5	95 bz G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47 bz B
Altona-Kieler	5	120½ bz G
Amsterdm. Rotterd.	4	106⅞ bz
Bergisch Märkische	4	138¼ bz
Berlin-Anhalt	4	221⅞ bz B
Berlin-Görlitz	4	97⅞ bz
do. Stammpr.	5	104½ bz B
Balt. russ. (gar.)	3	54¾ bz B
Brest-Kiew	5	75⅝ bz G
Breslau-Warsch.St	5	75½ G
Berlin-Hamburg	4	213 etw bz B
Berl. Potsd.-Magd.	4	131 bz
Berlin-Stettin	4	183¾ bz G
Böhm. Westbahn	5	114⅛ bz
Brest-Grajewo	5	42 bz (G
Bresl. Schw. Frb.	4	139⅞ bz n. 12
Köln-Minden	4	172½ bz
do. Lit. B.	5	115 bz B
Krefeld Kr. Kempen	5	93¾ B
Galiz.Carl-Ludwig	5	111⅛ bz
Halle Sorau Gub.	4	66¼ bz B
do. Stammpr.	5	85⅝ bz G
Hannov. Altenbecker	5	74⅞ bz II 75½ [b.
Löbau-Zittau	3½	85¼ B
Lüttich-Limburg	4	34½ bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Kronprinz Rudolph	5	81¾ bz B
Märkisch-Posen	4	60¼ etw bz G
do. Prior.-St.	5	85 bz G
Magdeb. Halberst.	4	150 etw bz G
do. Stammpr. B.	3½	88 bz B
Magdeb. Leipzig	4	258 bz G
do. do. Lit. B.	4	101½ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	182½ bz
Münster-Hammer	4	95 G
Niederschl. Märk.	4	95⅛ B
Niederschl. Zweigb.	4	111¾ G
Nordh. Erf. gar.	4	78 G
do. Stammpr.	5	70⅛ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82 bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	217½ bz B
do. Litt. B.	3½	192½ G
Oest. Frnz.Staatsb.	5	206 bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	131¼-⅜-¼ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	47½ bz
do. Stammpr.	5	71¾ bz B
Rechte Oderuferb.	5	131⅜ bz G
do. do. St.Pr.	5	131⅛ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	83 bz
Rheinische	4	169 bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	91 etw bz G
Rhein-Nahebahn	4	47¼ bz
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94½ bz
Stargard-Posen	4½	99¾ G
Schweizer Westb.	4	53¾ bz B
do. Union	4	30 bz
Thüringer	4	159½ bz
do. B. gar.	4	89 bz B
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	88⅝ etw bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅜ G
Goldkronen	—	9. 7 B
Louisd'or	—	— —
Sovereigns	—	6. 21 bz
Napoleonsd'or	—	5. 9⅞ bz B
Imp. p. Zpfd.	—	463½ bz
Dollars	—	— —
Fremde Noten	—	99⅞ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	91⅞ bz
Russische do.	—	81⅜ bz

Wechsel-Kurse vom 4. Sept.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	2½	139¾ bz
do. 2 M.	2½	139⅛ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149⅝ bz
do. 2 M.	3	148¼ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 20⅝ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79 bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91¾ bz
do. do. 2 M.	6	90⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 B
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89⅛ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅜ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2130 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	124 B
Magdeb. „ „	—	1020 G
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	130 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. „	—	106 B
Berl. Hagelversich.	—	151 B
Magd. Hag.V.-Ges.	—	94 B
Thuring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88 G excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	105 B
Berlin. Aquarium.	—	113 bz B
Berl. Zentral-Heiz.	—	135 bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	— —
Berl. Brauer.Tivoli	—	136 bz
Brauerei Moabit	—	105½ bz G
Berl. Bockbrauerei	—	110 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	124⅛ bz
Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Masch.-Fab. (Lincke)	—	104¼ B j.10 2bz
Fabrik Schering	—	129 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	95 bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	— —
Fonrob. Gutta-P.	—	97¼ B
Freund Masch-Fabr.	—	103 bz B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	126¼ etw bz B
Kön.- u. Laurahütte	—	192⅜ bz G
Nordd. Papierfabr.		98 bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	90 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	— —
Schl Lein.(Kramsta)	—	108 bz B
Bergb.(Redenhütte)	—	135½ bz
Brl. Baugs. Pleßner	—	139 bz B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.